

Saale-Beitung.

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., wöchentlich 2 M., monatlich 1 M., ohne Beförderungs-Gebühren werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 5882 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Pantus in Halle.

(Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)

Achtundzwanzigster Jahrgang.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 474.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 10. Oktober

1894.

Die Staatsrettung.

Müßige Köpfe haben oft schöne Pläne von dem besten Staat erfinden. Man hat in alter wie in neuer Zeit Bilder von idealen Gemeinwesen gezeichnet, die nur den Nachteil hatten, jeder Wirklichkeit zu entbehren, ja jeder Voraussetzung für ihre Durchführbarkeit in einer Welt, in der Menschen noch mit menschlichen Schwächen behaftet sind.

Herr Konstantin Rößler an seinem grünen Tisch hat geglaubt mit heißem Bemühen und richtig gefunden, daß nur die Diktatur helfen könne. Ob Herr Rößler auch ein Recht der Revolution anerkennen, wissen wir nicht. Folgerichtig wäre es nach seiner Darstellung, nach der mittels Staatsrechts der Reichstag beseitigt und die Diktatur des Bundesrats geschaffen werden soll.

Wie aber steht es dann um den Staatsrecht? Was ist der Staatsrecht anders als dieselbe Durchbrechung des Rechts, dieselbe Verneinung des Rechts wie die Revolution? Auch hier kann es niemals ein Recht auf den Staatsrecht, auf die Verneinung des Rechts geben. Man mag darüber freiten, ob Vagen eintreten können, in denen sich bedeutende Männer, hervorragende Fürsten zu einem Staatsrecht genötigt sehen.

Was ist die Revolution, was ist der Staatsrecht? Nichts anderes als eine Kriegserklärung. Es beginnt ein Krieg gegen das bestehende Recht. Und unter den Waffen schwingen die Geißel. Nun aber entsteht die Frage, ob es nötig ist, in Deutschland einen solchen Krieg zu führen, einen Krieg gegen das eigene Volk, gegen das eigene Parlament, einen Krieg nicht mit den Waffen des Geistes, sondern mit denen der Gewalt, mit denen des Treubruchs.

der Diktatur herzlich wenig zu sagen; denn seine achtzehn Stimmen im Bundesrat wurden mit Leichtigkeit majorisiert werden. Böhle doch der Bundesrat nicht weniger als acht- undsechzig Stimmen. Und ist doch der Partikularismus heute schon stark genug. Wie erst würde er alle Verordnungen durchbrechen, wenn durch die Diktatur der Sieg des Partikularismus verhängt wäre.

Deutsches Reich.

Dol- und Personalnachrichten.

Darmstadt, 9. Okt. Die Herzogin von Koburg ist zum Besuche der Großherzoglichen Familie hier eingetroffen. Hamburg, 9. Okt. Der König von Griechenland traf heute nachmittag aus Athen hier ein. Wie hier verlautet, wird sich der Prinz direkt nach Korfu zum Empfang des Kaisers von Rußland begeben.

Reform der Börse.

Die „B. N.“ sind in der Lage, zu berichten, daß die auf die Reform der Börse bezüglichen Vorlagen soweit vorbereitet sind, daß deren Vorlegung an den Reichstag in der bevorstehenden Session desselben mit Sicherheit zu erwarten ist. Die Grundzüge der Vorlagen sind im Reichsanzeiger des Innern fertiggestellt und werden demnächst den Bundesregierungen mitgeteilt werden.

Das Lehrerbefolgungsgesetz.

Das vom Kultusminister vorgelegte Lehrerbefolgungsgesetz liegt im zehnjährigen Ministerium zwar fertig ausgearbeitet vor, doch sind die Beratungen noch keineswegs so weit abgeschlossen, daß man mit Sicherheit sagen könnte, das Gesetz werde den nächsten Landtag beschließen. Namentlich sind es finanzielle Erwägungen, die noch kein festes Urteil über den Ausgang der Sache zulassen, zumal die Prüfung der Wirkungen des Gesetzes in dieser Beziehung eine außerordentlich genaue ist.

Reform des Civilprozesses.

Ueber eine Novelle zur Civilprozessordnung wird nach der „Kreuztg.“ seit Anfang dieses Jahres zwischen dem Reichsjustizamt und dem preussischen Justizministerium verhandelt. Die Novelle erstreckt sich auf eine bedeutende Vereinfachung des Verfahrens, auf eine Erhöhung der Zuständigkeitsgrenze für den Einzelrichter, ebenso auf eine Vermehrung der Zuständigkeit der Schöffengerichte im Strafverfahren, und schließlich auf eine grundlegende Umgestaltung des Zustellungsverfahrens, welches einer Abänderung dringend bedarf.

Marine-Forderungen.

Seitens der Marineverwaltung sollen, dem „Hamd. Korresp.“ zufolge, im Etat 1895/96 erste Raten für einen größeren und zwei kleineren Kreuzer gefordert werden.

Vom berückten Bierkege.

In der Berliner Bierboycottangelegenheit hat, wie die „Vollstz.“ mitteilt, am Montag nachmittag eine abermalige vertrauliche Besprechung zwischen dem Beauftragten der beteiligten Parteien bei dem Kaiserliche Feuerfest Institut. Von Vertretern des Brauereigewerbes waren außer den Herren Goldschmidt und Knoblauch, welche schon den früheren Besprechungen beigewohnt hatten, noch die Herren D. Kassel, Bonwitz und Generaldirektor Böckle erschienen.

Verschiedene Mitteilungen.

- Die Sitzung des preussischen Ministerraths wird nach Angabe mehrerer Blätter erst am nächsten Montag stattfinden, da Graf Eulenburg vor Ende der Woche nicht zurückkehrt und am Sonntag Sitzungen des Gesamtministeriums nicht mehr stattfinden sollen. Zum Fall Koke wird der „Vollstz.“ von einseitiger Seite als unzureichend mitgeteilt, daß die militärgerichtliche Untersuchung gegen den Vice-Gerichtsmann nicht eingestellt worden ist, sondern weitergeführt wird. Es sollen sich in letzter Zeit sogar die Momente zu Ungunsten des Herrn v. Koke vermindert haben. Die Substanz der Dispositionen für den Fürsten Bismarck soll nach dem neuerdings gelösten Verhältnisse in einer Beschlusssitzung zum Zwecke einer mit den Sitzungen verbundenen, welche dem Fürsten an seinem achtzigsten Geburtstag, dem 1. April kommenden Jahres, überreicht werden soll. Ueber die antismittlichen Einigungsverhandlungen in Eisenach wird weiter berichtet, daß von der Reichsregierung unter Zuguhilfenahme von fünf Vertrauensmännern ein Programmunterwerf ausgearbeitet werden soll, welcher bis zum nächsten Parteitag als Ausdruck der Grundanschauungen der neuen Partei gelten soll. Ferner soll ein Entwurf zur Verwirklichung der bis herigen antismittlichen Verordnungen vorzubereiten werden, der ebenfalls bis zum nächsten Parteitag befristet bleibt. Beunruhigt sich die Mittheilung, wonach in den ersten Tagen nach dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes über den Warenaussatz ein nachschüssig dem Patentamt 10,000 Anmeldungen eingegangen sein sollten, nicht befähigt, so befaßt sich die Zahl der Anmeldungen doch so hoch, daß nach dem neuen Gesetze innerhalb acht Tagen etwa ein Fünftel der Zahl gelöscht werden ist, welche nach dem alten in nahezu 20 Jahren den Schutz erlangt haben. Man ersieht daraus, wie sehr das neue Gesetz den in den Kreisen der Gewerbetreibenden vorhandenen Bedürfnissen entspricht. Das Patentamt wird, sobald ein Zeichen angedeutet wird, welches mit einem früher geschöpften Wohlgefühl, dem Anhaber des letzteren davon Anrecht geben, damit dieser event. Einspruch erheben kann. Jedenfalls aber geht jeder Inhaber von geschützten alten Rechten am sichersten, wenn er in Eintragung in die Patentrolle bald bewirkt. Diesbezügliche muß bis zum 1. Okt. 1893 fortgesetzt erfolgen. Dresden, 9. Okt. Einer Meldung der „Schlesischen Zeitung“ zufolge ist der Landesauptmann von Ritzing heute nacht gestorben. München, 9. Okt. Der Abgeordnete genehmigte die Einführung des fakultativen 8 Schuljahres bei den münchener Volksschulen. Marineneuigkeiten. Laut telegraphischer Meldungen an das Oberkommando der Marine ist E. M. S. „Alcon“, Kommandant Kapitän zur See Hofmeier, am 9. Okt. in Shanghai angetroffen. E. M. S. „Aureole“, Kommandant Korvettenkapitän Grop, ist am 8. Okt. in Delfin angetroffen und tritt am 10. Okt. die Stelle nach Nikolajew an.

Ausland.

Rußland. Der „Regierungsbots“ meldet aus Livada: Der Kaiser und die Kaiserin machten am Sonntag mittig eine Ansahrt nach Altdorf zum Großfürsten und der Großfürstin Alexander Michailowitsch, wo sie gegen vier Stunden verweilten. Der „Pol. Korresp.“ wird aus Petersburg gemeldet: Der Minister des Kaiserlichen Hofes Graf Woronzow-Dolgow ist nach Livada berufen worden und dortigen abgereist. Daraus folgern unterrichtete Kreise, daß nunmehr wieder ein längerer Aufenthalt des Kaisers Alexander in der Krim in Aussicht genommen ist. Nach in Petersburg eingetroffenen Nachrichten wohnt der Kaiser jeden Vormittag zwei bis drei Stunden der Erledigung der Regierungsgeschäfte.

Oesterreich-Ungarn. Bei der am Dienstag erfolgten Vorlegung des Haushaltsplans an ungarischen Abgeordnetenhaus hielt der Ministerpräsident Dr. Weyerle eine große Rede. Der Minister charakterisierte die Veränderungen im Budget, insbesondere die zahlreichen Erhöhungen im Ordinarium. Besonders bemerkt wurde die Einstellung von Bezügen für die zu errichtenden Verwaltungs- und Gerichtshöfe, für die Verbesserung der inneren Verwaltung und die Vermehrung der Polizei. Die Erwähnung der für das Österreich-Ministerium in Aussicht genommenen Maßnahmen, welche der Ministerpräsident bei lebhafter Zustimmung von der äußersten Linken zur Folge, welche den Minister zu der Entgegung veranlaßte, daß die Herren bei der Besprechung der Handelspolitik Gelegenheit haben werden, ihr Urteil darüber abzugeben, ob die von ihnen beifürwortete Politik nicht noch größere Gefahren für die ungarische Landwirtschaft bringen werde, als die gegenwärtige. Die Finanzveränderungen für die Volksschule und die Ergänzung der Gehälter der niederen Geistlichkeit verschiedener Konfessionen fanden Zustimmung. Die Darlegung des Gesamtergebnisses und namentlich die Feststellung des wenn auch kleinen Ueberschusses von 18,000 Gulden wurde von der Mehrheit mit Einstimmigkeit aufgenommen. Dr. Weyerle erwähnte weiter in seinem Exposé, der Goldborrar habe Ende September 213/4 Millionen Gulden betragen und genüge bereits, um eventuell eine einjährige Regulierungsoperation vorzunehmen. Er hoffte, daß auch in Oesterreich der Goldbedarf entsprechend gedeckt werde. Die Einnahmen müßten erhöht werden, jedoch, wenigstens in den nächsten Jahren, nicht durch eine Erhöhung der direkten Steuern. Den Schluss der Rede bildete eine Darlegung des Steuerprogramms. Da an eine Erhöhung der direkten Steuern nicht zu denken sei, müsse man an eine stärkere Ausnutzung der indirekten Steuern herantreten. In erster Reihe sei dabei das bei der Spiritussteuer bereits durchgeführte Prinzip, wonach die Steuer denjenigen Staaten zu Gute kommen muß, in welchem der Artikel konsumiert wird, auf Bier und Zucker

Seiden-Damaste Mk. 1.85

bis Mk. 18.65 p. Met. — ab meiner eigenen Fabrik —

solche schwarze, weiße u. farbige Gemaß-Seide von 60 Pfa. bis Mt. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben-Defin's etc.)

Seiden-Damaste	b. Mt. 1.85—18.65	Seiden-Grenadines	b. Mt. 1.35—11.65
Seiden-Bastleder v. Robe	13.50—68.50	Seiden-Bengalines	" " 1.95—9.80
Seiden-Goulards	b. 95 Pfa. — 5.85	Seiden-Zurabs	" " 1.35—9.30
Seiden-Masfensittas	60 " — 3.15	Seiden-Falke française	2.45—9.95
Seiden-Mercurelles	75 " — 9.65	Seiden-Crêpe de Chine	2.35—10.90
Seiden-Wallstoffe	60 " — 18.65	Seiden-Goulards Japan	1.45—5.85

Seiden-Armures, Monopols, Crisalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Mascovite, Marcellines, feine Steyrbereye und Fäbentstoffe etc. etc. horte- und feuerfest ins Gans-Müster und Katalog umgeben. — Doppelt's Preisversteigerung nach der Schweiz.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant.)

Saats, Wagen- und Diemen-Planen empfiehlt die Sädes und Planen-Fabrik von Albin Barth, Gr. Ulrichstr. 32, Halle a. S.

Reichhaltige Auswahl in **Kleiderstoffen und Restern, Confectionsstoffen, Leinen- u. Baumwollwaren**
Schwarze Schürzenrester

empfehlen: **Schulze & Petermann,**
Halle a. S., Oleariusstr. 5, 1 Treppe,
Eckhaus unterhalb der Marktkirche.

Marienburg Gold-Lotterie.
Ziehung bestimmt 18. u. 19. d. M.
Hauptgewinne bar
M. 90000, 30000, 15000 etc.
Originallosse à M. 3.
Porto u. Liste 30 Pf. ad
D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16.

Dr. Harang's Einj.-Freiw.-Institut,
Halle a. S., Jägerplatz 21. Begr. 1864. Staatl. Aufsicht! Vorbereitung für die ob. Kl. höh. Lehranst. 4 Klassen. 3 akadem. geb. Lehrr. In dem Oster- u. Herbstspr. d. J. bestanden 18 Zöglinge d. Lat. d. Einj.-Examen, dazu noch 1 Sekund. u. 1 Prim. Pension. Prospekt.

Whotert'sche Lehr- u. Erziehungsanstalt zu Bad Sachsa am Zschortz,
staatlich anerkannt und zur Aufstellung von Reugängern für den einjährig-freiwilligen Dienst berechtigte Real- u. Oberg. d. S. erhalten von 9 Schülern 8 das Zeugnis der Reife. Prospekt kostenfrei die Direktion. ad

Beginn eines neuen Abonnements:
Delhagen & Klafings
Monatliche
Sorgen ersparen im IX. Jahrgang 1894/95

Leses Best Monatlich ein Gef. ersch und künstlerisch illustriert in Schwung, Form und Gedankentiefen mit Kapselfolgen nach Studien und Gemälden erster Meister in gefälliger, klarer Darstellung, in Chronologischer und geographischer Reihenfolge.	Probestest für 1 M. 25 Pf. literarisch orientiert und hervorragend durch neue große Romane, weltweite Novellen und alle andere Beiträge der namhaftesten Dichter und Schriftsteller der Gegenwart.
---	---

Der neuen Jahrgang eröffnen die großen Romane:
Gruß Edekin: M. Gerbrandt:
„Rappertin“ bis Novellen: „Die Kitzler“ v. Georg Frh. v. Ouphahn und der Kapellmeister: „Das Kitzler“ v. Georg Frh. v. Ouphahn
Willy. Kuhnert: Eine Künstlerfahrt nach dem Älteste Wdsgaro.
Durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu beziehen

Christian Glaser,
Halle a. S., Gr. Klausstr. 24,
empfehlen in größter Auswähl:

Eiserne Bettstellen
mit Matratzen von Alpenquarz oder Holzbohr,
Kinder-Bettstellen
mit Seitenhebeln aus Schmirn- oder Drobtholz,
Vollster-Bettstellen
mit Dreilagerung und Umklappel-Einlage, sehr praktisch, zu billigen Preisen!!!
Illustrirte Preislisten kostenlos und postfrei.

Werthstaxationsaufstellungen
über Löhnt. Mühl. u. industrielle Bauhöflichkeit resp. Boden-Verhältnisse finden bei beachtlich Hypotheken-Aufnahme oder Zukunftsvermögen, Kaufs, Erbschafts- od. Feuerversicher.-Anlässen, nach behördl. Werthschätzungen-Grundrissen, durch den darin als Specialist in langjähriger Praxis besond. erfah. atod. gebild. u. staatl. geprüft. gerichtl. u. freihänd. eidl. verpflichtet Taxator u. Sachverständ. Vertheilern, alias Gebäudewerth- u. Mitglied sowie Kommissar für Städte- u. Land- u. Feuer- u. Societäts-Geschäft, resp. Versicherungen zu billigen Preisen unentw. gefälligst, u. bisseretete Erledigung.
H. Bianck, Langestr. 31, I. lg

Gesang-Unterricht.
Sich stelle jede normale Stimme in einem Zeitraum von einem Jahre so, daß sie in Klangreue und Fülle und zur vollständigen Freiheit und Unabhängigkeit gelangt.
Anna Saerlinger,
zu treffen während des Nachmittags Gr. Ulrichstraße 49, II. (r)

Jedes Loos 1 Mk.
Rothe Kreuz Lotterie
Ziehung am 15. Oktober 1894.
20,000 Geldgewinne
Haupttreffer: 30,000 Mk., 10,000 Mk. etc.
à Leo 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pfg.
Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg.
Jedes Loos 1 Mk.

Rothe Kreuz-Loose
à 3 Mark.
Hauptgewinne:
50,000 Mark 20,000 Mark
15,000 Mark 10,000 Mark 5000 Mark
3000 Mk. 2 à 2000 Mk. 5 à 1000 Mk.

Ziehung bereits am **24.—26. Oktober.**

Sofort ohne Abzug zahlbar.
Günstigste Gewinnchancen! Auf 20 Loose bereits 1 Treffer.

Loose à 3 Mark zur letzten Rothen Kreuz-Lotterie empfohlen

Möbel u. Decorationen
für Wohnungs-Einrichtungen.
Solide Arbeit. Billigste Preise.
— Geschmackvolle Waaren. —
Gebr. Bethmann,
Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 79. (r)

Große Schneidemühlener Geld-Lotterie.
Ziehung am 13. und 14. Dezember 1894.
Geld-Gewinne ohne jeden Abzug. Haupt-Gewinne: 100,000, 50,000, 20,000 Mark, zusammen 5830 Geld-Gewinne = 356,400 Mt. Original-Loose à 3 Mt., Porto und Gewinnliste 30 Pfg. empfiehlt und verkauft auch gegen Viermarken oder unter Rücknahme.
Otto Hendel, Sortiment, Halle a. S., Markt 24.

Gasglühlicht
verbrucht bei täglich 4 Stunden Brenndauer pro Jahr und Flammen für ca. 425 Gas u. giebt 60 Kerzen Leuchtkraft.
Gasglühlichtbrenner für ca. 439 Gas u. giebt 15 Kerzen Leuchtkraft.
Gasrumbrenner für ca. 465 Gas u. giebt 20 Kerzen Leuchtkraft.
Somit tritt bei Gasglühlicht-Benutzung eine Gas-Ersparnis gegen Schnittbrenner von 1/3 pro Flamme u. Jahr, Rumbrenner 2/9 ein bei 3-fach größerer Helligkeit.
Die Preise für compl. Auer-Gasglühlicht-Apparate sind von 15 Mt. auf 10 Mt. und die für Glühlichter von Mt. 2,40 auf Mt. 2,20 ergl. Montage herabgesetzt.
Gasglühlicht-Anlagen führt aus u. übernimmt deren Instandhaltung im Abonnement
F. A. Richter,
Frankstr. 7 und Gr. Ulrichstr. 56,
Fernsprecher 753. (r)

Lud. Müller & Co., in Berlin, Schlossplatz 7 und in Hamburg, in Nürnberg, in München und Schwerin.
Hier zu haben bei allen Loosverkaufsstellen. (ad)

F. W. Kaiser's
flachliegende
Geschäfts-Bücher
zu haben bei
Aug. Waddy
Halle a. S.
Leipzigerstr. 22.

Reinste Tafelbutter!

anerkannt beste Butter.
Borsialische Braunschweiger u. Thüringer Warstwaren.
Extra frische Trink-Eier.
Bestes deutsches reinweiß Schweinefleisch, à Pfund 55 & Ausgezeichnete Butter zum Kochen, Backen, Backen. Feinste Naturbutter. (r)

W. F. Bürger & Sohn
Neuhaus bei Naumburg a/Saale.
Aelteste Deutsche Schaumweinkellerei, gegr. 1824.
Weisse Etiquette, Kaiserseel, Monopol.
Prämilit mit ersten Auszeichnungen.

Kaiser-Säle.
Nur 5 Vorstellungen! Grosser Saal. Nur 5 Vorstellungen! Mittwoch den 10. Oktbr. bis Sonntag den 14. Oktbr. inclusive.
Bunr ersten Male in Europa:
Cunningham-Dockstader's

F. H. Krause,
Große Ulrichstraße 24.
Leipzigerstraße 96.

Von Donnerstag den 11. d. Mts. ab steht ein großer Transport der besten **Bayerischen Zugochsen** sehr preiswerth bei uns zum Verkauf.
Gebr. Friedmann,
Halle a. S., Marienstraße 24. (r)

San Francisco Minstrels.
Farbige Sänger- und Tänzer-Gesellschaft.
Neu! Originell! Originell! Neu!
Kassenspende 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge 2 Mt., Balkon 1 Mt., Saal 50 Pfg. (r)

Die beste Feder ist

Die Expeditionen der Saale-Beilage befinden sich
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 24 (Wohnungszweck)
Mit Unterhaltungsblatt.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.